

Hommage an U2 mit „The Joshua Tree“

Die irische Coverband fackelte im Kleinen Theater ein musikalisches Feuerwerk ab – Auch die Gewinner der LN-Kartenaktion genossen den Abend

VON HEIKE HILTROP



Hommage an U2: Frontmann Derek von der Coverband „The Joshua Tree“ klang wie Bono.
FOTOS: Heike Hiltrop

Wahlstedt. Zappeln, hüpfend die Arme in die Höhe reißen und mitsingen: Alles erwünscht, als Gitarrist Mick Kearns, Schlagzeuger Stephen Forde, Bassist Brian Vaughan und Frontmann Derek Power auf der Bühne des Kleinen Theaters loslegen. Die Vier sind die Coverband „The Joshua Tree“ nach dem gleichnamigen Titel des erfolgreichen U2-Albums von 1987. Und für ihre Konzerte schlüpfen die vier Iren, die wie das Original aus Dublin stammen, musikalisch in die Haut von The Edge, Lerry Mullen, Adam Clayton und Bono.

Ihre Hommage an U2 feierte die Band beim zweiten Gastspiel in Wahlstedt mit einer neuen Songauswahl, aber vor einem ebenso jubelnden Publikum wie 2017. Es brauchte ein paar Stücke, bis es die Besucher im nicht ganz ausverkauften Saal von den Sitzen riss, aber das dürfte eher eine Sache der norddeutschen Zurückhaltung gewesen sein – die zum Glück rasch abgeschüttelt war. „Angel of Harlem“, „Sunday Bloody Sunday“, „With or Without You“, „Pride“, aber auch nicht ganz so bekannte Stücke ergaben einen gelungenen Mix. Dazu streute Derek Power ein paar Überraschungsmomente ein, etwa den Refrain von Bob Marleys Reggae-Klassiker „Get up stand up“. Hautnah ging es gelegentlich mitten durchs Publikum, wurden ein paar Damen zum Tanz auf die Bühne geholt.

Sven Fischer: „Der Frontmann der Band kommt stimmlich Bono von U2 sehr nahe. Und auch die Show muss sich nicht verstecken. Die Songauswahl war super!“ Heike Hiltrop

„Tolle Stimmung. Habe ich so noch nicht erlebt im Wahlstedter Theater“, schwärmte Sven Fischer aus Schieren, einer der fünf Gewinner der LN-Ticket-Verlosung. Derek Power komme Bono, dem Frontmann von U2, stimmlich sehr nahe. „Und auch die Show muss sich nicht verstecken.“ „Ein großartiger Abend“, fasste es Manuela Kroll aus Neustadt in Holstein zusammen. „Die Sahnehaube für mich: ‚All I want is you‘ als Gänsehaut-Abschluss.“

Holger Müller aus Wahlstedt ergänzte: „Ich ziehe meinen Hut vor den vier Musikern. Sänger Derek bot eine tolle Performance mit einer klaren und guten Stimme. Der Sound war klasse. Besonders hat mich der Schlagzeuger Stephen begeistert.“ Lediglich die Songauswahl habe nicht so seinen Geschmack getroffen.

Anja Haldau und Bernd Panhorst gehörten zu den LN-Ticketgewinnern: Wir wissen nicht, ob die Vier eine gute Coverband sind, weil wir das Original zumindest auf der Bühne überhaupt nicht kennen. Sie sind jedenfalls allesamt exzellente Musiker. Heike Hiltrop

„Sie sind allesamt exzellente Musiker und haben eine tolle, manchmal sogar sehr individuelle Show auf die Bühne und mitten ins Publikum gebracht. Die hat uns gut zweieinhalb Stunden auf den Beinen gehalten“, sagte Bernd Panhorst aus Fahrenkrug über das gelungene Konzert. Einen Vergleich könne er nicht anstellen, denn U2 habe er auf der Bühne noch nicht erlebt, räumte er ein. „Auch wenn es weniger Zuschauer als vor zwei Jahren gewesen sind, habe ich den Eindruck, dass die Stimmung noch besser war.“